

1. Klasse - Anfangsunterricht

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. August 2018 13:16

Ich hatte nie eine Erste, nur zur Vertretung. Ich kann dir sagen, dass die Zeit rumgehen wird. Sie brauchen für alles ewig, sind reizoffen, hören dir nicht zu, fühlen sich mit allem überfordert, machen in die Hose, können den Stift noch nicht richtig halten, die Erziehungshilfekinder werden den Löwenanteil deiner Aufmerksamkeit brauchen.

Erwarte nicht zu viel, mach ewig lang Vorläuferfertigkeiten. Z.B. Vorschulseiten laminieren, auf denen man mit abwaschbarem Stift Wellenlinien und Zickzack "schreibt".

mögliche Rituale:

Hausaufgabenhefte auf Lehrerpult

Hausschuhe? Jacke an Haken, Symbole für alles...

Guten Morgen Lied (zur Not mit CD, wenn du nicht singen willst)

Frühstück nach der 1. Stunde

Ein Bewegungslied

Gemeinsam regelmäßig zum Klo gehen: Anstellen, bis zur nächsten Treppe gehen (!), nochmal zurück, denn wir GEHEN. Ohne jemanden anzufassen. Niemand drückt den Feuersalarm. Die Hände sind überhaupt am besten an der Hosennaht 😊

Der ganze Schultag wird im Grunde zum Ritual. Immer erst dies, dann das blaue Heft, dann das. Jeden Tag.

Vorlesen in etwa Bücher für 4-5 Jährige, auch in dem Tonfall erzählen.

Und von Anfang an: JEDER macht ALLES mit. Wer sich in der Arbeitsphase auf dem Boden wälzt, kann nicht mit frühstücken, bis die Schultütenvorlage ausgemalt ist oder was immer angesagt war. Frust ist okay, aber jeder gibt hier sein Bestes.

Überhaupt alles Verbalisieren: das ärgert dich/ das macht dich traurig/ du wünschst dir blablab... okay und jetzt wird ausgemalt.

Keine Spiele am Anfang. Sie können noch nicht richtig spielen, haben keinen Spaß dran und die Verhaltenskreativen schmeißen dir sonst alles. Vor allem nichts, wo man verlieren kann! Spiele einführen ist manchmal schwieriger, als Buchstaben einzuführen.

Ansonsten frag mal [@Conni](#), die weiß wie man das macht, mit deinen plus 20 anderen Kindern...